

## Prüfbogen zum Abhaken: Meine Bewerbung für das Elsa-Neumann-Stipendium (NaföG)

Abschlussstipendium: maximal 1 Jahr

✓? ✓?

### 0. Antragsformular als Deckblatt oben auf

(handschriftlich unterschrieben!)

- Verzeichnis der Anlagen mit Seitenzahl

### 1. tabellarischer Lebenslauf

- Beschreibung des Studienverlaufs
- Studienschwerpunkte
- Beginn der Arbeit an der Promotion
- Ggf. Besondere (Studien-)Leistungen

### 2. Nachweise

- Annahme der Absichtserklärung durch die Fakultät
- Kopien von (Zwischen)Zeugnissen
- Bescheinigung bisheriger Qualifikationen
- Ggf. relevante Referenzschreiben/weitere Gutachten
- Ggf. Angaben/Nachweise/Erläuterung zu evtl. notwendigen speziellen (Sprach)Kenntnissen
- Ggf. Zugangsberechtigung zu Archiven
- Ggf. zusätzliche Nachweise bei Experimenten an Menschen oder Tieren

### 3. Promotionsvorhaben

#### a) Darstellung

- Inhalte
- Inhaltsverzeichnis
- Darstellung mit kurzer Charakterisierung der Ziele und Methoden
- Zentrale(n) Fragestellung(en)

- Forschungsvorhaben und Vorarbeiten / Stand der bisherigen Arbeit
- Wesentliche Merkmale der Forschung
- Gegenwärtiger wissenschaftlicher Kenntnisstand
- Ggf. Angaben über bereits erstellte Kapitel
- Ggf. Einordnung des Vorhabens in ein Forschungsprogramm eines Institutes/Bereiches und zur Zusammenarbeit mit anderen WissenschaftlerInnen oder Institutionen
- Ggf. Vorschläge für weitere Gutachten/GutachterInnen 
  - Formalia
- Knappe Form; 25 Seiten max.
- Arial 10/Times 11
- Allgemein verständliche Sprache

**b) Zeitplan (in Monaten)**

- a. in 1 Jahr abschließbares Vorhaben
- b. Arbeitsschritte mglst. detailliert
- c. Nach Monaten gegliedert u. tabellarisch zusammengefasst

**c) Ggf. Darstellung benötigter Reisemittel**

**d) Weiteres**

- Literaturverzeichnis
- Erklärung zu Regeln d. guten wiss. Praxis als auch Eidesstattliche   
**(handschriftlich unterschrieben!)**

**4. Stellungnahme Doktorvater/Doktormutter**

**Voraussetzung: Betreuung TU Berlin**

- Vertraulich verschlossen

## X. Allgemeines

- weit überdurchschnittliche Leistungen   
(Angaben zu Veröffentlichungen können unterdurchschnittliche Leistungen ausgleichen)

➤ **Angaben über Vorförderungen**

- Eine Vorförderung aus öffentlichen Mitteln hat bis zu 6 Monaten bestanden (ist unschädlich)
- Eine Vorförderung aus öffentlichen Mitteln hat über 6 Monate bestanden (kann angerechnet werden)
- Eine Vorförderung aus öffentlichen Mitteln hat bis zu 12 Monate bestanden (auch Anstellungsverhältnisse in öffentliche Einrichtungen)
- Eine Vorförderung aus privaten oder sonstigen Mitteln hat bis zu 24 Monate bestanden
- Eine Vorförderung hat zwar in Form eines Anstellungsverhältnisses bestanden, die geleisteten Tätigkeiten standen jedoch in keinem Zusammenhang mit der Dissertation

## Y. Besonderheiten

**a) Promovierende mit promotionsberechtigendem Abschluss, der nicht an der TU Berlin erlangt wurde**

- Nachweis über weit überdurchschnittliche Leistungen im Vergleich zum Abschlussjahrgang, ausgestellt durch die jeweiligen Hochschule
- Erkennbarkeit anhand beigefügter Notenskala bzw. äquivalente Nachweise, wenn die Hochschule keinen Nachweis erstellen kann
- Ggf. Anerkennung des ausländischen Abschlusses als Promotionsberechtigung

**b) Besonderheiten bei Promovenden Lehramt und Medizin**

- Lehramt/Jura: 1. Staatsexamen
- Medizin: 2. Ärztliche Prüfung (nach dem Praktischen Jahr)

**Z. Antragsform**



- Jede Seite muss den Namen der\_s Bewerber\_in und eine eigene Seitenzahl tragen
- In **3-facher Ausfertigung ausgedruckt** auf einem jeweils eigenem **Hefstreifen und einseitig kopiert**



(Muster Hefstreifen)